

OLF



**YAMAGUCHI INTERNATIONAL PATENT OFFICE**

Taisei Bldg.8F, Higashi-Gotanda 2-3-2, Shinagawa-ku, Tokyo 141-0022 JAPAN

Tel: (+81)3-5475-6446 Fax: (+81)3-5475-6447 or (+81)3-5475-6719

E-mail address: office@yamapat.jp

Patent Attorneys: I. YAMAGUCHI, Y. KOMADA and K. MATSUZAKI

Siemens AG  
CT IP F1  
Postfach 221634  
D-80506 München

CT IPS AM Mch P
rec. SEP 15 2009
IP time limit 26.10.09

Tokyo  
10.9.2009  
2791/P-22948

Ihr Zeichen 2003P14050WOJP  
Japanische Patentanmeldung 2006-534607

CT IPS ADif
Emp. 17. Sep. 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Sache haben wir von der Prüfungsstelle einen ersten Prüfungsbescheid vom 14.8.2009 (abgesandt am 26.8.2009) erhalten.

KAX

Eine Kopie dieses Prüfungsbescheides fügen wir zusammen mit dessen vollständiger deutscher Übersetzung und Kopie der Entgegenhaltung bei.

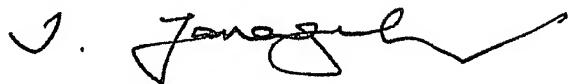
Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihre diesbezüglichen Informationen noch rechtzeitig zur Verfügung stellen könnten, da dieser Bescheid spätestens bis zum 26.11.2009 schriftlich bei der Prüfungsstelle beantwortet werden muß.

Bezüglich dieses Bescheides möchten wir Sie noch auf Folgendes hinweisen:

- 1) Die jetzt geltenden Patentansprüche 1 - 13 der japanischen Anmeldung entsprechen im wesentlichen denen von 1 - 13 der ursprünglichen PCT-Fassung.
- 2) Berichtigungen der Patentansprüche sowie der Beschreibungsteile sind nur gleichzeitig mit der Bescheidserledigung zulässig, und zwar nur im Rahmen des in den ursprünglichen Unterlagen offenbarten Anmeldungsgegenstandes.
- 3) Die Frist zur Erledigung des Bescheides kann auf Antrag (gebührenpflichtig) noch um einen Monat, maximal um 3 Monate, d.h. im vorliegenden Falle bis zum 26.2.2010, verlängert werden. Falls wir von Ihnen bis zur obengenannten Frist keine Informationen bzw. Anweisungen erhalten, werden wir sicherheitshalber die Fristverlängerung je um einen Monat beantragen.

Ihrer rechtzeitigen Rückäußerung sehen wir gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'I. Yamaguchi', with a stylized flourish at the end.

Iwao Yamaguchi

Anlagen

Kopie des Bescheides mit Übersetzung

Kopien der Entgegnhaltung

(Übersetzung)

P-22948

2003P14050WOJP

Prüfungsbescheid

den 14.8.2009

(abgesandt 26.8.2009)

Aktenzeichen : Japanische Patentanmeldung 2006-534607

Patentprüfer : Kentaro Kineya

Patentanwalt : Iwao Yamaguchi

Anzuwendende Artikel: 29, Abs. 2

Die vorliegende Anmeldung soll aus dem nachstehenden Grunde zurückgewiesen werden. Zur Beanstandung wird gebeten, binnen 3 Monaten nach der Absendung dieses Bescheides eine Eingabe bei der Prüfungsstelle einzureichen.

Grund

Die Erfindungen unter den untenstehenden Patentansprüchen der vorliegenden Anmeldung können gemäß den Bestimmungen des Art. 29, Abs.2 des J.P.G. nicht als patentfähig angesehen werden, da sie durch die unter den nachstehenden Bemerkungen genannten, vor dem Anmeldetag in Japan verbreiteten Druckschriften oder die durch das Fernmeldewesen dem Publikum verfügbaren Erfindungen jedem Durchschnittsfachmann auf dem zugehörigen technischen Gebiet leicht nahegelegt werden können.

Bemerkungen

Zu den Patentansprüchen 1 bis 13

Entgegenhaltung 1

In der Entgegenhaltung 1 (vgl. insbesondere Patentansprüche und die Spalte [0001]) ist die Schutzschicht zum Schutz eines Bauteils gegen Korrosion und Oxidation bei hohen Temperaturen, die aus folgenden Elementen zusammengesetzt ist:

0,5	bis	2%	Rhenium,
15	bis	21%	Chrom,
9	bis	11,5%	Aluminium
0,05	bis	0,7%	Yttrium und/oder zumindest ein äquivalentes Metall aus der Gruppe umfassend Scandium und die Elemente der Seltenen Erden,
0	bis	1%	Ruthenium,
Rest			Kobalt und/oder Nickel sowie herstellungsbedingte Verunreinigungen.

Vergleicht man die Erfindung unter dem Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung mit der Erfindung der Entgegenhaltung 1, so kann man zwar einen Unterschied ersehen, dass bei der vorliegenden Erfindung der Anteil von Kobalt 24 bis 26% beträgt, während bei der Entgegenhaltung 1 nichts darüber bestimmt ist.

Jedoch ist es erkennbar, dass die Optimierung des Zahlenwertbereichs jedem Fachmann nur als Beweis der üblichen Schöpfungskraft anzusehen ist, so dass es jedem Fachmann naheliegend sei, bei der Erfindung der Entgegenhaltung 1 den Anteil des Kobalts mit Rücksicht auf die für den Bauteil einer Gasturbine selbstverständlich beanspruchten mechanischen Eigenschaften durch Versuche u.s.w. zu optimieren.

Überprüft man nun den Vorteil der Erfindung unter dem Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung, kann man im Hinblick auf die Beschreibung der vorliegenden Anmeldung nicht erkennen, dass der Effekt der Erfindung unter dem Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung im Vergleich mit der Effekt der Erfindung nach der Entgegenhaltung 1 bemerkenswert sei.

### Entgegenhaltungen

1. JP-A-2003-201533 (vgl. Ihre Akte 2001P17466JP)